
CHEMISCHE GESELLSCHAFT ZU HEIDELBERG *gegr. 1890*

1.449. Sitzung

Protokoll zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Chemischen Gesellschaft zu Heidelberg

Dienstag, den 04.02.2014, 17:15 Uhr; Ort: Hörsaal West

Bericht des Vorstands

Prof. Tegeder gibt ein kurzes Resümee: Es wurden 13 Veranstaltungen durchgeführt, die in der Regel gut besucht waren. Die Arbeit, d.h. die Einladungen, Betreuung und Diskussion mit den Vortragenden hat ihr sehr viel Freude bereitet. Generell konnte sie feststellen, dass die Einladungen als Vortragende im Rahmen der Chemischen Gesellschaft zu Heidelberg sehr gerne angenommen wurden. Frau Günes hat ihr sehr viel Arbeit abgenommen, Frau Tegeder spricht ihr ein großes Dankeschön aus.

Der Mitgliederstand hat sich im letzten Jahr kaum geändert (2011: 214; 2012: 215; 2013: 216 [1 Todesfall, 3 Neueintritte]). Die Mitglieder werden gebeten Kollegen/innen und vor allem Mitarbeiter/innen für die Chemische Gesellschaft anzuwerben.

Die finanzielle Situation hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert, was sich darin begründet, dass ein Großteil der Rechnungen für die Großveranstaltung zum Gedenken an Prof. Staab im Jahr 2012, erst im Jahr 2013 bezahlt wurden. Zudem wurden angekündigte und zugesagte Kostenübernahmen von dritter Seite nicht gehalten.

Prof. Trapp weist darauf hin, dass man sich zukünftig nicht mehr auf mündliche Zusagen von Geldspenden verlassen darf (dem zugestimmt wird). Prof. Gleiter schlägt vor, bei zukünftigen Gedenkveranstaltungen, die üppige Essensversorgung (die bei der Gedenkveranstaltung an Prof. Staab Kosten von rund 7000 EUR verursacht haben) auf „Fingerfood“ zu reduzieren, um Kosten zu sparen. Der Vorschlag von Prof. Gleiter stößt auf einhellige Zustimmung und soll umgesetzt werden.

Seite 2 folgt

Bericht der Kassenprüfer

Profs. Friebolin und Trapp haben die Kasse sorgfältig geprüft. Sie danken dem Kassenwart Dr. Schilling und der Sekretärin Frau Günes für ihre sehr gute Arbeit und die klare und übersichtliche Buchführung und stellen fest, dass die Buchhaltung korrekt ist.

Prof. Friebolin bittet die Mitgliederversammlung, den Vorstand zu entlasten, was durch Akklamation getan wird.

Wahl des Vorstands

Prof. Tegeder ruft in Erinnerung, dass der Vorstand (1. Vorsitzende: Prof. Tegeder, 2. Vorsitzender: Prof. Comba) neu bestellt werden muss. Als ihr Nachfolger als 1. Vorsitzender schlägt sie Herrn Prof. Michael Mastalerz (OCI) vor. Prof. Comba scheidet aus und Prof. Tegeder ist bereit 2. Vorsitzende zu werden.

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Vorsitzender | Prof. Mastalerz |
| 2. Vorsitzende | Prof. Tegeder |

Beide Vorsitzende werden einstimmig gewählt.

Verschiedenes

- Profs. Gleiter und Straub schlagen vor das Honorar für die Vortragenden in Höhe von 100 EUR abzuschaffen, um die angespannte finanzielle Situation der Chemischen Gesellschaft zu entschärfen. Dieser Vorschlag wird von mehreren Teilnehmern als nicht annehmbar erachtet und deshalb nicht weiter verfolgt.
- Prof. Gleiter bemerkt, dass die teilweise unbefriedigende Teilnahme an den wissenschaftlichen Sitzungen der Chemischen Gesellschaft (v.a. im Vergleich mit den sehr gut besuchten Kolloquien der Physikalischen Gesellschaft) dadurch verbessert werden müsste, dass generell alle Arbeitskreisleiter an den Sitzungen teilnehmen und gerade auch dadurch die Mitarbeiter/innen und interessierte Studierende zur Teilnahme animieren.
- Prof. Straub schlägt vor, im Jahr 2015 den 125. Geburtstag der Chemischen Gesellschaft zu Heidelberg zu feiern und rechtzeitig dafür mit der Planung zu beginnen. Die Vorsitzenden Profs. Mastalerz und Tegeder werden sich der Sache annehmen und eine Kommission berufen, die mit der Organisation der Veranstaltung beauftragt werden soll.
- Prof. Lichtenthaler bemerkt, dass die Vorträge häufig sehr fachspezifisch sind und ein "Fachfremder" wenig aus den Vorträgen mitnimmt. Als positives Gegenbeispiel nennt er das Kolloquium der Physikalischen Gesellschaft. Es wird beschlossen, dass zukünftige Vortragende darauf hingewiesen werden, ihren Vortrag so zu gestalten, dass ein möglichst breites Publikum erreicht wird.
- Prof. Tegeder bemerkt, dass die Preisverleihung an ausgezeichnete Studierende, die vor der 1446 Sitzung am 10.12.13 stattfand, außerordentlich schlecht besucht war und die Gestaltung dieser Veranstaltung unbedingt neu konzipiert werden sollte.
- Prof. Friebolin überreicht dem neuen Vorsitzenden ein Exemplar der Satzung der Chemischen Gesellschaft zu Heidelberg mit der Bitte diese zu lesen.

Prof. Tegeder dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Petra Tegeder